



Gemeinde-Info

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Es geht der Gemeinde gut!

Wirtschaftlich und finanziell werden wir das Jahr 2009 in der Gemeinde Maishofen wiederum gut abschließen können. Das zeigen die ersten Gespräche mit unserer Kassenleiterin Frau Martina Ebster.

Für 2010 rechnen wir mit weiteren Rückgängen bei den Einnahmen. Da wir in den vergangenen Jahren Schulden abgebaut und unsere Ausgaben vorsichtig ausgerichtet haben, wird uns dieser Umstand heuer nicht in Schwierigkeiten bringen.

Die beiden Wohnbauvorhaben im Zentrum stehen jeweils vor der Fertigstellung und es wird nicht mehr lange dauern, dann können die zukünftigen Mieter bzw. Eigentümer einziehen.

Ich bin überzeugt, dass diese Wohnbauten für Maishofen notwendig waren. Viele bisherige MaishofnerInnen haben hier ihre neue und zukünftige Wohnstätte gefunden.

Derzeit sind wir im Gemeinderat mit vielen kleineren Vorhaben für 2010 beschäftigt. Insgesamt wird das heurige Jahr ein Jahr der Planungen und Überlegungen für zukünftige Projekte der Gemeinde Mais-

hofen werden. Nähere Informationen darüber werden zu gegebener Zeit folgen.

Fahrverbot vom Krankenhaus über Dechantshofen

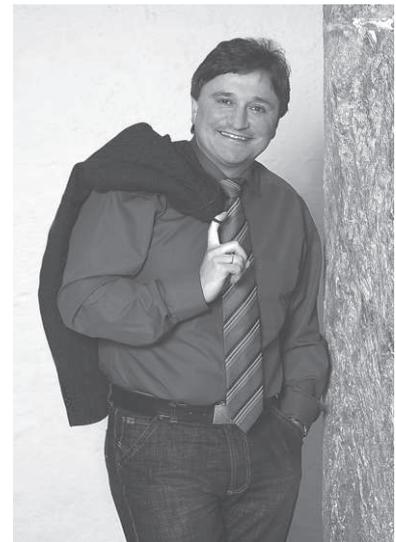
Die Stadtgemeinde Zell am See hat nach langen Verhandlungen nun doch die Erweiterung des Krankenhauses fixieren können und mit dem Bau wird heuer begonnen.

Das bedeutet für uns maßgebliche Behinderungen im Bereich der Zufahrt nach Maishofen über die Billrothstraße in die Dechantshofenerstraße - aus Zell kommend.

Da für die einwandfreie Zufahrt in die nordseitig angelegten Parkplätze während der Bauzeit eine Einbahnregelung erforderlich ist, wird die Billrothstraße in Richtung Maishofen mit einem Fahrverbot belegt.

Eine **Ausnahme** gibt es nur für den Anrainerverkehr, landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer.

Wir haben den Bereich *für den Anrainerverkehr* sehr großzügig festlegen können. Das heißt, alle MaishofnerInnen, die ostseitig der Bahntrasse wohnen (*Dechantshofen, Point, Badhausfeld, Zenzfeld, Mayrhofen*) sind in diese Ausnahmeregelung eingeschlos-



sen. Auch alle notwendigen Zufahrten zu diesen Häusern (*Gäste, Lieferanten, Besucher*) sind über die Formulierung „Anrainerverkehr“ möglich.

Alle anderen MaishofnerInnen werden über die Thumersbacher Landesstraße und weiter über die B311 nach Maishofen zufahren müssen.

Im Interesse der Wichtigkeit dieser Baustelle für den gesamten Bezirk ersuchen wir einerseits um Verständnis und andererseits um strikte Einhaltung, damit es zu keinen unnötigen Geldstrafen durch die Polizei kommt.

Ihr/Euer Bürgermeister
Ing. Franz Eder

Informationen zur Bundespräsidentenwahl

am 25. April 2010

Aufgrund der geänderten Regelungen im Wahlrechtsänderungsgesetze 2010 erhalten Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder **Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit**, sei es aus Krankheits-, Alters-, oder sonstigen Gründen nicht möglich ist, in Zukunft eine **Wahlkarte oder Stimmkarte** von Amts wegen zugestellt.

Dies müssen sie allerdings bei der **Gemeinde schriftlich beantragen**.

Wie kann die amtswegige Zustellung beantragt werden?

Die Betroffenen können einen Antrag mit dem seitens des Bundesministeriums für Inneres zur Verfügung gestellten Antragsformular, mit einem - allenfalls auf diesem basierenden - Formular der Gemeinde oder auch ohne Formular stellen.

Das ausfüllbare Antragsformular zum Herunterladen finden Sie demnächst auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres unter:

<http://www.bmi.gv.at/wahlen> oder im Gemeindeamt.

Was hat ein Antrag zu beinhalten?

Im Antrag muss jedenfalls eine förmliche Erklärung des (der) Wahlberechtigten enthalten sein, mit der er (sie) zur Kenntnis nimmt, dass er (sie) des Wahlrechts im Fall eines Wechsels des Hauptwohnsitzes oder der Zustelladresse aufgrund einer sich daraus ergebenden Fehlzustellung der Wahlkarte oder Stimmkarte verlustig gehen kann, wenn er (sie) die Gemeinde über den Wechsel nicht informiert.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeinde Maishofen gerne zur Verfügung.



Radio/TV

Folgende Personengruppen können, sofern sie die Einkommensgrenzwerte nicht überschreiten, von den Gebühren befreit werden:

- PensionistInnen,
- PflegegeldempfängerInnen
- LeistungsbezieherInnen des Arbeitsmarktservices,
- StudentInnen mit einem Stipendium,
- Sozialhilfe-EmpfängerInnen,
- gehörlose und schwer behinderte Menschen.

Einkommensgrenzwerte:

Haushalt mit 1 Person

€ 878,07

Haushalt mit 2 Personen

€ 1.316,50

für jede weitere Person

€ 92,02

Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist das Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen. Abgezogen werden können:

Hauptmietzins, Betriebskosten und anerkannte außergewöhnliche Belastungen.

Rauschbrandschutzimpfung 2010

Die Rauschbrandschutzimpfungen 2010 werden gemäß der Richtlinien des Amtes der Salzburger Landesregierung durchgeführt. Jene Tierbesitzer, die ihre Rinder der Rauschbrandschutzimpfung innerhalb des amtlichen Infoprogrammes unterziehen lassen wollen, haben ihre Impf-

anmeldung unter Angabe der Zahl und der Standorte der Rinder bis **spätestens**

12. April 2010

beim Gemeindeamt zu erstatten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.salzburg.gv.at/bh-zell

Salzburger Familienpass 2010

Ein familienfreundliches Angebot



Wer bekommt den Salzburger Familienpass?

- Der Familienpass gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag. Die im Familienpass eingetragenen Personen müssen mit dem/der Antragstellerin im gemeinsamen Haushalt leben.

Ausnahmen siehe „Besondere Regelungen“.

- Die Familie muss den Wohnsitz im Land Salzburg haben.
- Ob Ermäßigungen bis zum 18. Geburtstag gewährt werden oder andere Altersgrenzen vorgesehen sind, liegt im Ermessen des Familienpass-Partners.

Besondere Regelungen:

Auch Tageseltern können sich einen Familienpass ausstellen lassen, ebenso Großeltern gemeinsam mit ihren Enkelkindern. Auch „Besuchsväter“ oder „Besuchsmütter“ haben diese Möglichkeit, wenn sie das Besuchsrecht nachweisen. In diesen Fällen muss zumindest einer der Beteiligten im Land Salzburg wohnen.

Wie bekommen Sie den Salzburger Familienpass?

Sie können sich Ihren Familienpass über Ihre Wohnsitzgemeinde besorgen.

Die **Ausstellung des Familienpasses** erfolgt für die Familien **kostenlos** und beim zuständigen Gemeindeamt.

Wann gibt es Ermäßigungen?

- Die Ermäßigungen des Salzburger Familienpasses kommen nur dann zum Tragen, wenn mindestens ein Erwachsener (Eltern, Pflegeeltern, Großeltern, Tageseltern) mit einem Kind ein im Familienpass integriertes Freizeitangebot gemeinsam in Anspruch nimmt.
- Sie weisen dem Familienpass-Partner, zB einer in der Broschüre angeführten Schiliftgesellschaft, einem Bad oder Museum den Familienpass vor und erhalten die Ermäßigung.

Einige Beispiele für Ermäßigungen in der näheren Umgebung:

- **Raurisertal**
Wanderung ins Tal der Geier
Goldwaschplatz Bodenhau
- **Saalbach**
Erlebnisbad Käptn Hook
Heimathaus mit Skimuseum
Skircircus Saalbach Hinterglemm Leogang
- **Saalfelden**
Erlebnisschwimmbad Obsmarkt
Pinzgauer Heimatmuseum Schloss Ritzen
- **Zell am See**
Bootsvermietung Seespitz
Bootsvermietung Esplanade
- **Zell am See - Kaprun**
Schmitten Zell am See - Gletscherbahn Kaprun



Nähere Informationen zum Familienpass erhalten Sie unter: www.familie-salzburg.at

Las dos caras de Cusco/Peru

Die zwei Gesichter von Cusco

Die Maishofnerin Daniela Fuchs entschloss sich für ein halbes Jahr nach Peru zu gehen um dort an einem freiwilligen Projekt teilzunehmen.

Facts:

Obwohl Machu Picchu und die vielen weiteren schönen Attraktionen in und um Cusco ganze Touristenschwärme anziehen, lebt die Mehrheit der Menschen hier in großer Armut. Meist fließt das mit dem Tourismus verdiente Geld nicht in die Taschen der Menschen in Cusco, sondern an irgendwelche großen Investoren aus Chile oder Europa. In Peru gibt es kein Arbeitsrecht - d.h. für die Mehrheit der Bevölkerung, dass sie für Ihre Arbeit in einem der meist ausländisch geführten Restaurants, Bars, Hotels usw. pro Tag ca. 10-20 Soles (2-5 Euro) verdienen.

Wenn man sich ein bisschen mit dem Leben hier in Cusco auseinandersetzt, dann wird einem ganz schnell klar, dass sich hinter dieser schönen touristischen Fassade eine ganz hässliche Wahrheit versteckt.

Da Daniela selbst nicht länger zusehen wollte, gründete sie mit zwei Bekannten die Organisation „Ninos Cusquenitos“.

Warum eine offizielle Organisation?

Ganz einfach, mit einer in Peru offiziell registrierten Hilfsorganisation ist es möglich Hilfsgüter (Kleidung/Medikamente) von Österreich nach Peru zu senden. Der Transport wird angemeldet und kontrolliert - nur so besteht die Sicherheit, dass es die Sachen auch wirklich bis nach Cusco schaffen.



Im Bild oben: Dani Fuchs mit einigen Kindern in Cusco/Peru.

Wattstärken Unterschiede

zwischen Glühbirnen und Energiesparlampen

Ab ab dem Jahr 2012 wird es keine Glühlampen mehr geben. Sie werden ersetzt durch Energiesparlampen. Umdenken heißt es auch bei den Wattstärken. Weniger ist nämlich mehr bei einer Energiesparlampe.



25 und 35 Watt	5 Watt
40 Watt	7 Watt
50 Watt	8 Watt
60 Watt	11 und 12 Watt
75 Watt	14 und 16 Watt
85 Watt	15 Watt
100 Watt	18 und 21 Watt
120 Watt	23 Watt

Baum-schnittkurs

Der Landesverband für Obstbau lädt alle Obstbauinteressierten und die es noch werden wollen, zu einem Bezirks-Obstbaumschnittkurs am

20.03.2009
um
13:00 Uhr

bei Fritzenwanker Hans, Mayerhoferstraße 83, 5751 Maishofen ein.

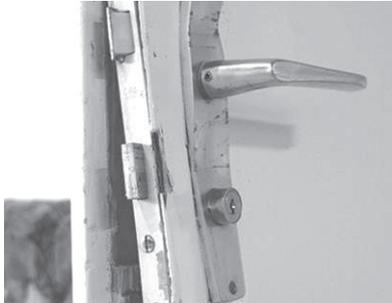
Die Baumwärter Flunger Andreas, Demmelbauer Heidi und Demmelbauer Harald werden die Grundlagen einer richtigen Pflanzung, Erziehung und Auslichtung der Obstbäume erklären.

Auf rege Teilnahme freuen sich die Referenten.

Teilnahme frei!

Gelegenheit macht Diebe

Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen. Die Polizei rät zur Vorsicht.



Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Die Präventionsexperten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Erste und häufigste Einstiegstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden.

Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser, Fensterstangen-

schlösser und Bändersicherungen.

Terrassentüren können durch Rollbalken oder Scharngitter geschützt werden. Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein.

Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist.

Nachbarschaftshilfe:

Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist.

Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein.

Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit Ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätenummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; insbesondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glas-türen auch nicht innen. In den Abendstunden Zeit schaltuhren verwenden.
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- Vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).



Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.bmi.gv.at/praevention

MEHRWEG

Einsatz, der sich auszahlt!



Mit dem Kauf von Mehrwegflaschen tragen Sie beim Einkauf persönlich zu einer gesunden Umwelt, zum Klimaschutz und zu einer gesicherten Zukunft bei!

Mehrwegflaschen werden wiederbefüllt. Das spart Rohstoffe, schützt das Klima und vermeidet Abfall. Mehrwegflaschen schneiden in allen Ökobilanzen besser ab als Einwegflaschen und Dosen. Der Handel bietet jedoch Mehrwegflaschen immer weniger an. Die leicht transportierbaren, praktischen Mehrwegflaschen aus Kunststoff wurden 2009 in Österreich überhaupt komplett vom Markt genommen.

Viele Konsumentinnen und Konsumenten sowie Organisationen wollen das nicht mehr hinnehmen.



DIE SIEBEN ARGUMENTE FÜR MEHRWEG

1. Mehrweg vermeidet Abfall

Mehrweggetränkeflaschen verursachen im Vergleich zu Einwegflaschen und Dosen nur einen Bruchteil an Abfall.

2. Mehrweg schützt Natur und Ortsbild

Einwegflaschen und Dosen werden zunehmend achtlos weggeworfen, verunreinigen Städte, Gemeinden, Landschaft und Gewässer und verursachen hohe Entsorgungskosten.

3. Mehrweg spart Energie

Obwohl Mehrwegflaschen transportiert, gereinigt und wiederbefüllt werden, verbraucht das Mehrwegsystem deutlich weniger Energie als Einweggebinde.

4. Mehrweg schützt das Klima

Eine Einweg-Glasflasche ist fünfmal klimaschädlicher als Mehrweg, eine Einwegdose verursacht dreimal so hohe klimaschädliche Emissionen wie Mehrweg.

5. Mehrweg spart Rohstoffe

Mehrwegflaschen aus Glas werden etwa 40 mal wiederbefüllt. Daher verbrauchen sie nur einen Bruchteil der Rohstoffe, die zur Herstellung von Einweggebinden benötigt werden.

6. Mehrweg ist nachhaltig

Mehrwegsysteme funktionieren am besten in regionalen Wirtschaftskreisläufen. Sie sichern Arbeitsplätze im Handel und in der Getränkewirtschaft.

7. Mehrweg ist Qualität

Glas-Mehrwegflaschen stehen aus lebensmittelhygienischer Sicht für höchste Qualität. Die Getränke sind



länger haltbar und optimal geschützt. Es gibt keine chemischen Reaktionen zwischen Flaschen und Getränk.

MEHRWEG VERSCHWINDET IMMER MEHR AUS DEN SUPERMARKTREGALEN. NUTZEN SIE DIESE INITIATIVE, MEHRWEGGETRÄNKE WIEDER IN DIE REGALE ZU BRINGEN.

Waldumweltmaßnahmen

Die häufigsten beantragten Prämien sind:
seltene Baumarten, Totholz, Höhlenbäume, Waldlichtung und Wiederherstellung von Lärchwiesen.

Eine Übersicht der angebotenen Waldumweltmaßnahmen:

Erhaltung und Anlage wertvoller Waldstrukturen:

Seltene Baumarten
Totholz
wertvolle Nebenbestände aus Beerensträuchern
Höhlen- /Horstbäume
Waldränder

Erhaltung und Entwicklung wertvoller Waldlebensräume:

- Altholzinseln
- flächige Außernutzungsstellung
- Horstschutzzonen
- Biberlebensräume
- Waldlichtungen
- Waldbauliche Maßnahmen

Maßnahmen zur Förderung traditioneller Bewirtschaftungsformen:

- Wiederherstellung von Lärchwiesen- u. Lärchweidewäldern
- Schaffung niederwaldartiger Strukturen

Das umfangreiche Maßnahmenpaket wird in erster Linie Waldbesitzern angeboten, die Waldflächen in **naturschutzrechtlich geschützten** Gebieten Salzburgs besitzen.

Die naturschutzfachlich orientierte Beratung ist **kostenlos**. Die Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

Bei Interesse senden Sie ein Antragsformular bis spätestens 12. März 2010 an das Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 13, Postfach 527, 5010 Salzburg.



Bei Fragen wenden Sie sich an:

Andrea Gehmacher

Tel.: 0662/
8042-5518

Günter Jaritz

Tel.: 0662/
8042-5513

oder per

Email:

naturschutz@
salzburg.gv.at



Behindertenerholung 2010

Teilnahmebedingungen:

An dieser Erholungsaktion können alle behinderten Personen teilnehmen, sofern sie nicht einer ständigen Pflege und Beaufsichtigung bedürfen.

Bevorzugt werden Personen, die sich wirtschaftlich und sozial in einer besonders belastenden Lebenslage

befinden sowie Personen, die noch nie an der Erholungsaktion des Landes Salzburg teilgenommen haben.

Antragsformulare sind erhältlich:

- Beim zuständigen Sozialamt, Jugend- bzw. Gesundheitsamt und Gemeindeamt.

- Bei der Abteilung 3 des Amtes der Salzburger Landesregierung Fannyvon-Lehnert-Straße 1, Postfach 527, 5010 Salzburg. Tel.: 0662/ 8042-3566, 3544.

Nach Ablauf der Anmeldefristen erhalten die Antragsteller eine Zu- bzw. Absage schriftlich zugesandt.

Chippflicht für Hunde



Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird.

„Die Gemeinden haben hier wieder eine zusätzliche Aufgabe: Die Hundehalter/innen zu informieren, von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen und darauf aufmerksam zu machen, dass es eine gesetzliche Verpflichtung ist“, so Mödlhammer im ORF.at verbreiteten Interview.

Seit Jahresbeginn kann das Fehlen des Chips bei einem Hund für die Besitzer/innen teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen.

BHs für Kontrolle zuständig

An sich sind die Bezirkshauptmannschaften für die Kontrolle zuständig, sie sollten auch über die Geräte zum Auslesen der Funkchips verfügen. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, sich über die Identität eines Hundes und dessen Besitzer/in zu erkundigen. Generell sollten die Gemeinden über die Handhabung des Gesetzes Bescheid wissen, weil viele Besitzer/innen die Gemeinde als erste Anlaufstelle für derartige Fragen sehen.

Künftig auch Registrierung über Internet möglich

Derzeit können Hundehalter/innen ihre Tiere auf zwei Wegen melden: Sie lassen den gechippten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren.

Oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Meldung. „Ab dem Sommer wird eine dritte Möglichkeit dazukommen“, kündigt Ulrich Herzog, Bereichsleiter der Veterinärbehörde im Gesundheitsministerium: Dann sollen Hundebesitzer/innen die Registrierung auch bequem via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems selbst vornehmen können.

Chippflicht besteht seit 2008

Schon seit 30. Juni 2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31. Dezember elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten.

Der reiskorngroße Mikrochip trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und seinem Halter zuordnen zu können. Er wird dem Hund mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.

Erste Hilfe Kurs - KOSTENLOS

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Zell am See, veranstaltet, beginnend mit

Montag, 12.04.2010

einen 16 stündigen Erste Hilfe Kurs für die Bevölkerung.
Nähe Informationen und Anmeldung unter:
www.rk-zell.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Selbstschutz bei Reaktorunfällen

Strahlenalarm: Was tun?

Wenn das Zivilschutzsignal „WARNUNG“ ertönt, unverzüglich Radio- oder TV-Gerät einschalten. Die Bundes- bzw. Landeswarnzentrale - hier weiß man Genaueres über Art und Ausmaß der Katastrophe - gibt entsprechende Hinweise für die Bevölkerung an den ORF weiter, der diese sofort veröffentlicht.

Um im Ernstfall richtig und besonnen reagieren zu können, sollte man aber bereits vorgesorgt haben:

Besprechen Sie mit der Familie die Möglichkeit eines Notfalls und sinnvolle Verhaltensmaßnahmen.

Vorsorgen heißt Verantwortung zeigen. Denken Sie an: Haushaltsbevorratung, griffbereites Aufbewahren von Dokumenten, Notgepäck, Kerzen, Taschenlampe, Batterieradio, ...

Verhalten im Notfall:

Schützende Räumlichkeit (Schutzraum) oder Wohnung aufsuchen. Radio und TV einschalten. Behördliche Anordnungen beachten.

- Alle Fenster und Türen schließen, Lüftungen abschalten. Wenn vorhanden, Schutzfiltersysteme einschalten.

- Behelfsschutz: Wohnung mit Klebebändern abdichten. Für den Aufenthalt einen Wohnraum mit den geringsten Fensterflächen auswählen.

- Weidetiere in den Stall bringen. Futtermittel und Brunnen abdecken.

- Beim Aufenthalt im Freien eine leicht zu reinigende Kleidung mit glatter Oberfläche (Regenschutz) und einen Mund-/Nasenschutz verwenden.

- Vor dem Betreten der Wohnung Schuhe und Oberbekleidung ablegen.



- Nach dem Durchzug einer radioaktiven Wolke auf besondere Reinlichkeit achten. Duschen, Hände und Bart besonders gründlich waschen.

- Wohnung gründlich reinigen. Staubsauger mit Filtersystemen verwenden.

- Haus und unmittelbare Umgebung (Zufahrten, Aufgänge etc.) mit Wasserschlauch reinigen. Bei allen Reinigungsarbeiten Staubaufwirbelung vermeiden.

- Kein Obst und Gemüse aus dem Garten essen. Nach Möglichkeit Lebensmittel verwenden, die noch vor der radioaktiven Belastung hergestellt wurden (Vorrat).

- In jedem Fall die Ratschläge und Anordnungen der Behörden beachten (Radio, Fernsehen, Printmedien, Lautsprecherdurchsagen).

Die Hauptaufgaben und wichtigsten Themen

- Informationsarbeit auf dem Gebiet des Zivil- und Selbstschutzes
- Durchführung von Kursen, Vorträgen und Übungen im örtlichen Bereich
- Information und Beratung in allen Fragen des Selbstschutzes und der Sicherheit
- Förderung der Nachbarschaftshilfe



www.siz.cc

- Warnung und Alarmierung
- Strahlenschutz
- Haushaltsbevorratung
- Bauliche Schutzvorkehrungen
- Krisenmanagement im Bereich Familie
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Vorbeugender Brandschutz
- Vorbeugende Kriminalität

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

Das Hilfswerk bietet Unterstützung auch in Ihrer Gemeinde

Flexibel. Dezentral. Überall.

Mit diesen drei Schlagworten ist wohl am schnellsten die Stärke des Hilfswerks Salzburg umrissen. Seit mehr als 20 Jahren bieten wir Unterstützung in Sozialen Belangen für alle Generationen. Und das flächendeckend in allen 119 Salzburger Gemeinden, selbstverständlich auch in Maishofen.

„Als meine Mutter mit der Diagnose „Leichte Demenz“ aus der Geriatrie entlassen wurde, stand ich plötzlich vor einer entscheidenden Frage: Wie organisiere ich das Leben meiner Mutter, die in ihrem Haus weiterhin allein leben möchte und an Vergesslichkeit leidet? Mit Unterstützung des Hilfswerks wurde dieser Wunsch meiner Mutter möglich!“ schreibt Frau W. dankbar.

Professionalität und Menschlichkeit in jeder Gemeinde Salzburgs

Das Problem, das Frau W. schildert, ist nur eines der Themen, mit denen unsere MitarbeiterInnen in den Regionen täglich zu tun haben. Das vielfältige Leistungsspektrum des Hilfswerks bietet maßgeschneiderte Lösungen für alle Generationen.

Lebensqualität im Alter – das Hilfswerk macht es möglich

Alten, kranken und beeinträchtigten SalzburgerInnen bietet das Hilfswerk Möglichkeiten zur Erhaltung der Le-

bensqualität in den eigenen vier Wänden an. Unsere Haushilfen stehen den Menschen im täglichen Leben zur Seite, helfen ihnen im Haushalt und bei Besorgungen oder unterstützen bei Behördengängen sowie Arztbesuchen.

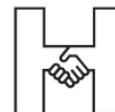
Bei Krankheit oder altersbedingter Pflegebedürftigkeit kommen unsere Pflegefachkräfte direkt ins Haus und unterstützen pflegende Angehörige durch gezielte Hauskrankenpflege. Dabei ist die Achtung der Würde und der Individualität des Menschen zentrales Anliegen.

Spezialistinnen durch Fachschwerpunkte

Das Hilfswerk verfügt auch über ausgebildete Fachkräfte in Palliativ-Care und SpezialistInnen für Wundmanagement, die ihre Kolleginnen fachlich unterstützen.

In unseren Fachschwerpunkten werden alle MitarbeiterInnen zu speziellen Themen geschult. Nach dem Schwerpunktthema Schmerz steht seit Anfang des Jahres das Thema Demenz auf dem Programm.

Durch die intensive Beschäftigung mit den Hintergründen zu dieser Krankheit können unsere Mitarbeiterinnen vor Ort rasch reagieren und bei Verdacht auf eine demenzielle Erkrankung schnell mit einem unserer Partnerärzte Kontakt aufnehmen.



HILFSWERK



Im Bild oben: Mit Unterstützung des Hilfswerks können Menschen bis ins hohe Alter in ihren eigenen vier Wänden leben.

Kontaktadresse

Hilfswerk Zell am See
Salzachtal Bundesstraße 13
5700 Zell am See
Tel: 06542/ 746 22
zell@salzburger.hilfswerk.at

Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage über Veranstaltungen, Jobangebote oder neue Entwicklungen bei unseren Dienstleistungen:

www.hilfswerk.at



GEMEINDEBÜCHEREI Maishofen im Stiegerschlössl

Öffnungszeiten:

Montag, Freitag 17:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.maishofen.bvoe.at !

Unser Angebot:

Bücher, Zeitschriften, CDs,
Hörbücher, Spiele, CD-Roms,
DVDs, Internet

„FENG SHUI IM GARTEN“

am 08. April 2010, 20:00 Uhr

„Balkon und Terrasse einmal anders“

am 22. April 2010, 20:00 Uhr

Gartenvorträge von Sandra Faistauer in der Bücherei Maishofen.

Gartenzeitschriften und Bücher sind in der
Bücherei für Sie erhältlich!

Aushilfen gesucht!

Die Gemeinde Maishofen sucht zur Unterstützung der Reinigungskräfte eine Kranken- und Urlaubsvertretung (vorerst als Aushilfe). Personen, die an dieser Reinigungstätigkeit interessiert sind, wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Gemeinde Maishofen
Amtsleiter Bauer Wilfried
Anton-Faistauer-Platz 7
5751 Maishofen
Tel.: 06542/ 682 13
Mail: bauer@maishofen.at

Wir freuen uns auf Sie!

Willkommen, Babys!



Ceol Eva Marie
am 30.12.2009

Schukraft Johanna
am 11.01.2010

Feigelstorfer Liana Anna
am 13.02.2010

Golser Katalin und Mia
am 25.02.2010

Fankhauser Johanna Maria
am 02.03.2010

zur Information

Die Gebühren für den **Kindergartenbus** sind mit der Gebührenerhöhung vom **01.09.2009 nicht** erhöht worden und liegen nach wie vor bei **€ 16,00** pro Kind und Monat.



MÄDELS AUFGEPAßT! Für Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren gibt es ab Herbst 2010 im Sportklub Maishofen viele neue Sportangebote!

Das Ganze läuft unter dem Titel „Mädels fit“ und ist ein Projekt der SPORTUNION Salzburg In insgesamt drei Salzburger Gemeinden – neben Maishofen nehmen Bad Vigaun und St. Michael am Projekt teil – werden gemeinsam mit den örtlichen UNION-Sportvereinen und Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren neue Bewegungsangebote erarbeitet und organisiert.

Mit dem Projekt „Mädels fit“ soll vermittelt werden, dass Sport nicht nur Leistung und Wettkampf bedeutet, sondern vor allem Spaß macht; Neues ausprobieren und kennenlernen, mit Freundinnen aktiv sein und sich wohl fühlen stehen im Mittelpunkt.

Um die Angebote entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Mädchen zu gestalten, findet im Frühjahr 2010 eine Befragung statt, anhand derer die Freizeitinteressen, das Sport- und Bewegungsverhalten und die Wünsche der Mädchen untersucht werden.

Aufbauend auf diese Befragung werden von der Arbeitsgruppe vor Ort Sportkurse und Workshops organisiert und durchgeführt. Parallel dazu werden Übungsleiterinnen für Mädchen ausgebildet und nach Ende des Projekts ein Leitfaden über „Mädchen im Sportverein“ verfasst.



(Quelle: sxc.hu)

Noch Fragen?

Weitere Informationen zum Projekt und zu Veranstaltungen gibt es auf der Homepage www.maedelsfit.at, bei der Projektleiterin Anna-Maria Wiesner (0664 / 60 61 35 03, anna-maria.wiesner@sportunion-sbg.at) oder bei der Projektkoordinatorin in Maishofen, Ilke Leitgöb (i-leitgoeb@sbg.at).

VERANSTALTUNGSKALENDER

April		
SA 03.04.2010	16.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Speisenweihe, um 21.00 Uhr Osternachtliturgie
SO 04.04.2010	10.00 Uhr	Ostersonntag, Festgottesdienst
MO 05.04.2010	10.00 Uhr	Ostermontag, Familienmesse mit Ostereiersuche
MI 07.04.2010		19. Musikanten Ski-WM in Saalbach-Hinterglemm (07.04. bis 11.04.)
DO 08.04.2010	20.00 Uhr	Gemeindebücherei Maishofen, "Feng Shui im Garten", Vortrag von Sandra Faistauer (garten a la carte)
SA 10.04.2010		Naturfreunde Maishofen, Weiberleut-Preiswatt ´n (Info: Irene Neumayr 0650 8145762)
SO 11.04.2010	14.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Seniorennachmittag im Pfarrhof
DO 15.04.2010	09.30 Uhr	Rinderzuchtverband Salzburg, Versteigerung FL-Stiere und weibliche Tiere
DO 15.04.2010	16.00 bis 20.00 Uhr	Österr. Rotes Kreuz, Blutspendeaktion, Volksschule Maishofen
SA 17.04.2010		Schützengesellschaft Maishofen, Schießveranstaltung Schloss Kammer
DO 22.04.2010	20.00 Uhr	Gemeindebücherei Maishofen, "Balkon & Terrasse einmal anders", Vortrag von Sandra Faistauer (garten a la carte)
FR 23.04.2010	19.30 Uhr	Raiffeisenbank Maishofen, Generalversammlung, Gasthof Unterswirt
SO 25.04.2010		Sportklub Maishofen, Schitour, Ziel und Info: Tourenwart Hannes Heuberger, Tel. 0664/8638699
MI 28.04.2010	10.00 Uhr	Pensionistenverband Maishofen und Seniorenbund Maishofen, 1. gemeinsamer Wandertag zum Gasthof Huggenberg, Biberg
DO 29.04.2010	20.00 Uhr	Familie Neumayer, Schloss Kammer, Musikantenstammtisch

Mai		
SA 01.05.2010	10.00 Uhr	Pfarre Maishofen und Freiwillige Feuerwehr Maishofen, Florianifeier, Gasthof Post
SO 02.05.2010	14.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Seniorennachmittag im Pfarrhof
DI 04.05.2010		Seniorenbund Maishofen, Landesreise nach Sardinien (04.05. bis 11.05.)
DI 04.05.2010		Pensionistenverband Maishofen, Frühjahrsreise nach Griechenland, Chalkidiki (04.05. bis 11.05.)
MI 05.05.2010	10.00 Uhr	Pensionistenverband Maishofen, Wanderung zum Naglköpfl, Walchen, Treffpunkt Feuerwehr
FR 07.05.2010		Pensionistenverband Maishofen, Muttertagsfeier, Hotel Victoria
SA 08.05.2010		Rinderzuchtverband Salzburg, Verbandsrinderschau (08.05. und 09.05.)
SA 08.05.2010	19.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Muttertagsmesse
DO 13.05.2010	10.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Erstkommunion

SO 16.05.2010	09.00 Uhr	Pferdezuchtverband Salzburg, Haflingerausstellung (Pferde aus dem Pinzgau) und Präsentation der Warmblutpferde, Schafe und Ziegen, die im Pinzgau gezüchtet werden, Gelände Rinderzuchtverband
MI 19.05.2010	15.00 Uhr	Seniorenbund Maishofen, 2. Seniorenrunde, Weltmeister-Stüberl
FR 21.05.2010		Sportklub Maishofen, Fußball Pfingstturnier mit Festzelt (21.05. bis 23.05.) und Sportlerehrung (21.05.) durch die Gemeinde Maishofen
SA 22.05.2010		Taekwondo Club Maishofen, Landesmeisterschaft in Maishofen
SO 23.05.2010	10.00 Uhr	Kameradschaftsbund Maishofen, 100-Jahr-Jubiläum, Gottesdienst anschließend Feierlichkeiten im Festzelt
MO 24.05.2010	10.00 Uhr	Pfarrkirche Maishofen, Täuflingsmesse
DI 25.05.2010	19.30 Uhr	Katholisches Bildungswerk, Vortrag "Auftanken - für Körper, Geist und Seele" mit Josefine Schlechter, Aula der Volksschule Maishofen
DO 27.05.2010	09.30 Uhr	Rinderzuchtverband Salzburg, Versteigerung weibliche Tiere
DO 27.05.2010	20.00 Uhr	Familie Neumayer, Schloss Kammer, Musikantenstammtisch
FR 28.05.2010		Sportklub Maishofen, Radausflug nach Kärnten (28.05. bis 30.05.) Info bei Sepp Streitberger - big time
SO 30.05.2010	10.00 Uhr	Pfarrkirche Maishofen, Patrozinium in der Prielaukirche
SO 30.05.2010	11.00 Uhr	Culturkreis Maishofen, Eröffnung des "Maishofner Sommers" mit Ausstellung von Johann Weyringer (Raiba Maishofen) und Culturbrunch im Gasthof Post. Musik: Bernd Konzett

Juni

DI 01.06.2010	14.30 Uhr	Pfarrkirche Maishofen, Wallfahrt zur Stablbergkapelle; Treffpunkt: 14.30 Uhr Geigenbergbrücke
MI 02.06.2010	09.00 Uhr	Pensionistenverband Maishofen, Wanderung im Bluntautal, Golling, Treffpunkt Feuerwehr
SA 05.06.2010	19.00 Uhr	Pfarrkirche Maishofen, "Tag des Lebens", Gottesdienst
SO 06.06.2010		Pensionistenverband Maishofen, 3-Tages-Ausflug nach "Kärnten & Wörthersee" (06.06. bis 08.06.)
DI 08.06.2010	11.30 Uhr und 20.00 Uhr	Culturkreis Maishofen, 11.30 Uhr: Kinder-Orgel-Konzert "Peter und der Wolf & Die Orgel"; 20.00 Uhr: Orgelkonzert und Lesung mit Irene Halenka und Andreas Brencic, Pfarrkirche Maishofen
MI 09.06.2010	10.00 Uhr	Seniorenbund Maishofen, Wanderung zur Schützingalm
DO 10.06.2010	20.00 Uhr	Culturkreis Maishofen, Komödie (kleines Theater Salzburg) "Abends in der Firma" mit Peter Blackner/Judith Brandstätter
SO 13.06.2010		Ausrückung der Trachtenmusikkapelle Maishofen zur 175-Jahr-Feier der Trachtenmusikkapelle St. Georgen
SO 13.06.2010	14.00 Uhr	Pfarrkirche Maishofen, Seniorennachmittag, Ausflug
MI 16.06.2010		Seniorenbund Maishofen, Tagesausflug nach Hüttschlag zum Talwirt

SA 19.06.2010		Naturfreunde Maishofen, Sonnwend-Feuerbrennen (Info: Johann Neumayr 0664/2207002)
SA 19.06.2010		Sportklub Maishofen, Sonnwend-Feuerbrennen auf der Schwalbenwand
DI 22.06.2010	19.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Wetterherrenbeten in Lahntal
MI 23.06.2010		Pfarre Maishofen, Pfarrwanderung zum Klingspitz
DO 24.06.2010	20.00 Uhr	Familie Neumayer, Schloss Kammer, Musikantenstammtisch
FR 25.06.2010		Seniorenbund Maishofen, Bezirkswanderung
SA 26.06.2010	20.00 Uhr	Trachtenmusikkapelle Maishofen, Festkonzert mit CD Präsentation
SO 27.06.2010	10.00 Uhr	Pfarre Maishofen, Pfarrfest

Obst- und Gartenbauverein Maishofen



Garten bringt Erholung, Vitalisierung, Entspannung,...
Garten ist Vitaminspender, Selbstversorger,...
Garten ist auch ein Treffpunkt für Familie und Freunde.

Das Thema „**Natur und Garten**“ wird immer mehr thematisiert, mit TV und Radiosendungen werden viele Fragen und Ideen aus dem Garten aufgegriffen. Dies möchte ich zum Anlass nehmen in Maishofen alle Gartenfreunde für einen *Obst- und Gartenbauverein* zu interessieren.



Vortrag:

„EM- für Garten- Haus- und Mensch“ Effektive Mikroorganismen erobern die Natur zurück.

Ort: Gasthof Post Maishofen, Donnerstag 15. April 2010,
 19.30 Uhr, Eintritt: 5,--€

Vortragender: Herbert Plangger Walchsee,
 er ist Einer der ersten von Österreichs Bio-Pionieren.

Sandra Faistauer,
 garten a la carte

Impressum-Herausgeber:

Gemeinde Maishofen,
 Anton-Faistauer-Platz 7,
 5751 Maishofen
 Tel.: 06542/ 682 13,
 Fax: 06542/ 682 13 - 31,
 Mail: gemeinde.maishofen@salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich:
 Bgm. Ing. Franz Eder
 Redaktion: Johanna Neumayr



BASE CAMP FÜR
KÖRPER UND SEELE.



SIE ENTDECKEN EINE NEUE HERAUSFORDERUNG.

Tauern Spa Kaprun und AMS Zell am See laden ein:

TOP-INFORMATION über BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN im neuen TAUERN SPA KAPRUN 188 Stellen in 68 Berufen

1. Termin

Wann: Dienstag, 30.3.2010, 15.00 Uhr
Wo: AMS Zell am See, 1. Stock, Sitzungssaal

2. Termin

Wann: Dienstag, 13.4.2010, 18.00 Uhr
Wo: Optimum Kaprun, Veranstaltungssaal

Wen: Alle, die Näheres über das Tauern Spa Kaprun als Arbeitgeber wissen wollen.
Welche Stellen werden besetzt, wo kann ich mich bewerben, wann geht es los,
usw.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Karl Berghammer
General Manager

Barbara Huber-Jeblinger
AMS Zell am See

www.tauernspakaprun.com